

Vörsheimer Zeitung

Zugleich Anzeiger für den Maingau



Ersteinst Dienstage, Donnerstage, Samstage. — Druck und Verlag von Heinrich Dreibach, Vörsheim a. M., Kartäuserstraße Nr. 6. — Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreibach, Vörsheim a. Main.

Anzeigen kosten die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg. — Kleinere die sechsgespaltene Petitzeile 250 Mt. Bezugspreis: monatlich 2 Pfg. mit Bringerlohn 2.50 Mt. durch die Post 1.50 Pfg. Vierteljahr.

Nummer 88

Telefon Nr. 59.

Samstag den 6. August 1921

Telefon Nr. 59.

25. Jahrgang

Am Oberschlesien.

Das Programm der Konferenz.

Aus London wird gemeldet: Am Samstag findet eine Sitzung des englischen Kabinetts statt, um die Haltung Großbritanniens in den Fragen, die auf der Konferenz des Obersten Rates zur Behandlung kommen, zu beschließen. Lloyd George und Curzon fahren am Montag um 11 Uhr vorm. nach Paris ab.

Wie der politische Vertreter des „Daily Chronicle“ meldet, werden in den wahrscheinlich am Montag beginnenden wichtigen Erörterungen der alliierten Finanzvertreter die im Zusammenhang mit der Konferenz des Obersten Rates stehenden und die Frage der deutschen Reparation sowie andere Fragen betreffen, auf britischer Seite Sir Robert Horne und mehrere Vertreter des britischen Schatzamtes teilnehmen.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt: Zwischen den hauptsächlich beteiligten Mächten findet augenblicklich ein lebhafter Gedankenaustausch über das Programm der bevorstehenden Pariser Konferenz des Obersten Rates statt. England hofft, daß die Konferenz nicht lange währen wird und möchte einen baldigen Abschluß dadurch ermöglichen, daß die Beratungen auf Fragen beschränkt werden, die unbedingt ohne weitere Verzögerung gelöst werden müssen. Unter diesen Fragen befinden sich die ober-schlesische Frage, die Frage der Rhein-sanktionen, der Kriegsschuldigen u. a. Fragen bezüglich der Bezahlungsweise der deutschen Verpflichtungen. Was Oberschlesien betrifft, so scheint trotz der „elastischen Ansichten“ der italienischen Sachverständigen bisher wenig Aussicht darauf zu bestehen, daß der Ausschuss der Techniker zu einer Einigung gelangt. Optimisten sind daher der Ansicht, daß der Oberste Rat letzten Endes nicht in der Lage sein wird, eine konkrete Lösung der Grenzfrage zu finden und sich mit Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung begnügen müssen, wozu die Einsetzung von alliierten Verstärkungen gehören kann oder nicht.

„Daily Chronicle“ zufolge ist man jedoch in britischen Kreisen entschlossen, daß die ober-schlesische Frage möglichst geregelt werden soll. Die gleiche Ansicht herrscht mit Bezug auf die Rhein-sanktionen.

Die Lage in Oberschlesien.

Auf den Grubenplätzen im Kattowitzer Revier fanden zahlreiche Polenversammlungen statt. Gegen die Stadt Kattowice wird ein förmlicher Boykott durchgeführt. Die Bauern der umliegenden Dörfer dürfen keine Lebensmittel, besonders keine Kartoffeln und kein Gemüse auf den Kattowitzer Markt bringen. Die Stadtbevölkerung ist dadurch in große Unruhe versetzt.

Blättermeldungen aus Deutsch- und polnischen Quellen deuten alle Anzeichen auf einen neuerlich bevorstehenden polnischen Putsch hin. Der polnische Terror greift immer weiter um sich. Aus Kattowice haben die Grubenbeamten vor dem Terror fliehen müssen. Auch in Gieschewal und Janow wurden die Deutsch-gekauften von polnischen Banden zur Flucht gezwungen. Aus Laurahütte und Nicolaus werden Zusammenrottungen ehemaliger Infanteristen gemeldet, die schwere Gefahren für die deutsch-gekauften Teile der Bevölkerung befürchten lassen.

Aus Warschau wird der „Deutschen Tageszeitung“ gemeldet, daß die polnische Regierung das Aufstandskomitee in Sosnowitz angewiesen habe, unter allen Umständen vor dem ober-schlesischen vierten Aufstand die Entscheidung des Obersten Rates über das Schicksal Oberschlesiens abzuwarten. Die Warschauer Regierung behalte sich den Zeitpunkt und das Zeichen zum neuen Aufstand ausdrücklich vor und warne vor unüberlegtem Handeln, damit sie nicht wieder in der Ausführung ihrer Pläne gehindert werde. Die Polen befürchten, auf englische Anregung könne eine zweite Abstimmung in den südlichen Kreisen vorgenommen werden, da es sich mehr und mehr erweist, daß der polnische Abstimmungsflug nur der Angst zuschreiben war, die die Abstimmenden vor den polnischen Banden hatten. Auch aus anderen Kreisen werden polnische Maßnahmen gemeldet, die die J. A. R. zu sofortigem Einschreiten veranlassen sollten. So wurde laut Angabe aus den Kreisen der J. A. R. nicht weniger als 10 000 Arbeiter deutscher Gefinnung aus ihren Arbeitsstätten hinausgedrängt. Diese Maßnahmen kommen hauptsächlich für Kattowice, Kojel, Leobschütz in Frage.

Dr. Wirth über die Lage.

In einer von etwa fünftausend Menschen besuchten öffentlichen Versammlung, die von der Handelskammer Bremen einberufen war, sprach Reichskanzler

Dr. Wirth über die wirtschaftliche Lage. Der Reichskanzler führte aus, er wolle keine Rede der Resignation, sondern der Aufmunterung halten; die Lösung heiße: Durch Arbeit zur Freiheit! Es handle sich — fuhr der Reichskanzler fort — nicht um vergangene Illusionen der Macht, sondern um die Überzeugung, daß der Kern der Weltgeschichte ein moralischer sei. Bremen müsse ein Ausgangspunkt auch für die Gesundung des Welthandels sein. Dieses Wieder-aufblühen sei nur möglich unter dem Gedanken des Rechtes, nicht unter dem Gedanken der Macht. Wohin der Machtgedanke führe, zeige das Schicksal Oberschlesiens. Jede Stimme des Rechtes begrüßen wir mit Dank. Es wäre eine Sabotage des großen Ideals der Welt, wenn nicht das Recht, sondern die Diktatur Korfanths in Oberschlesien zur Geltung käme. Alle Mächte moralischer Natur müßten mit eherner Stimme in die Welt hinausrufen: Ab mit den Gedanken der Selbstbestimmung der Völker, der Demokratie und der Freiheit, wenn ihr das unglückliche Europa nicht endgültig dem Untergang weihen wollt! Sieben Jahre sind dahingegangen seit der Unglücksstunde jenes Ultimatus. Soll das neue Ultimatum neue Zerstörungen über Europa bringen? Europa kann nicht noch einmal durch neuen Wirrwarr hindurchgeführt werden. Leider regieren in Warschau politische Leidenschaft und grenzloser Hochmut, der die Welt nicht zur Ruhe kommen lassen will. Bremens Arbeiterschaft und Kaufmannschaft muß zusammenstehen mit der Reichsregierung in der Verteidigung der großen einheitlichen Richtlinien der Reichspolitik, die geleitet ist von dem Gedanken der Erfüllung unserer Verpflichtungen und geleitet von dem großen Gedanken der Arbeit, des Rechtes und der sozialen Wohlfahrt Deutschlands. Das Vertrauen in die europäische Solidarität und das gemeinsame Interesse aller Völker an der Freiheit der Demokratie darf nicht enttäuscht werden.

Unsere Idee ist der Gedanke der europäischen Solidarität unter dem Wirken der sozialpolitischen Freiheit und der demokratischen Entwicklung für ganz Europa. Ich hoffe, daß unsere Arbeit nicht vergebens ist. Ich baue auf die, die uns faires Spiel zugesagt haben. Eine Enttäuschung des ober-schlesischen Volkes in der Hoffnung auf eine wirklich aufrichtige Entscheidung wäre das größte Unglück, das Europa widerfahren könnte. Wir haben Schweres übernommen, und ich weiß, daß alle deutschen Stämme dem Gedanken der Einheit die schwersten Opfer gebracht haben. Das haben wir erreicht aus dem Sturm und Drang

Liebe erweckt Liebe.

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

18. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Formell partizipierte natürlich auch das andere Brautpaar an den Ehren dieses Abends. Die jungen Damen der Gesellschaft debattierten eifrig darüber, ob Ritter oder Forst der „neitere“ Bräutigam sei. Der Schöner war entschieden Forst nach der Ansicht der meisten, aber es gab doch viele, die Ritter vorzogen. Daß von den beiden Bräuten Felicitas Wendland die Paim gebührte, darin waren sich alle einig und Ritter erblühten entschieden als der Beneidenswerte.

Ellen Volkmer und Fee, die beide fast in demselben Alter waren, kannten sich sehr gut. Sie waren sogar von der gemeinsam besuchten Pension her befreundet. Zwar hatten sie nicht viel gemeinsame Interessen, sie waren sich doch immer herzlich begegnet.

Ellen Volkmer hatte immer ein wenig für die lahme, elegante Felicitas geschwärmt. Sie war ein gutmütiges Geschöpf, hatte einen weichen, an-schmiegen-Charakter und war nur, als einziges und nicht sehr kräftiges Kind ihrer reichen Eltern, sehr verwöhnt und verzärtelt worden.

Als Ellen gehört, daß sich Felicitas am Abend vorher mit dem ihr als Geschäftsfreund ihres Vaters wohlbekannten Hans Ritter verlobt, hatte sie sehr bedauert, das Fest im hofrätlichen Hause nicht besucht zu haben.

Ihre Eltern hatten es für nötig gehalten, daß Ellen daheim blieb und sich schonte, damit sie heute an ihrem Ehrentage nicht abgespannt und müde sei.

Ellen begrüßte nun Felicitas mit großem Entzücken und großer Herzlichkeit.

„Ach, liebste Fee, wie reizend, daß wir uns beide zu gleicher Zeit verlobt haben!“ rief sie, Fee umarmend und küssend.

Ritter und Forst standen neben den beiden Damen und sahen sich mit nicht sehr lebhaftem Interesse an.

Diese Begegnung hatte sich nicht vermeiden lassen. Die Verlobten bewahrten jedoch ihre Haltung vollständig. Felicitas sah mit einem eigenartigen Gefühl in Ellen's schmales, farbloses Gesicht. Etwas wie Mitleid lag in ihr auf, ein Mitleid, mit dem sich zugleich ein vorwurfsvolles Empfinden gegen sich selbst in ihr regte.

„Wenn du jetzt ehrlich wärest, müßtest du Ellen vor ihrem Verlobten warnen. Du müßtest ihr sagen: Traue ihm nicht, er trachtet nur nach deinem Gelde und wird dich ehelos verraten, wie er mich verraten hat.“

Und dann dachte sie weiter:

„Aber du wirst nicht ehrlich sein — in solchen Fällen hat wohl kein Mensch den Mut, ehrlich zu sein. Auch du nicht. Du wirst schweigen und es geschehen lassen, daß dieses vertrauende Geschöpf betrogen wird, wie du betrogen wurdest. Du kannst nur hoffen und wünschen, daß der arme Ellen die Erkenntnis erspart bleibt, wem sie sich zu eigen gibt.“

So sagte sich Felicitas, unwillkürlich drückte sie Ellen wärmer und herzlicher an sich als sonst.

„Mögest du immer so glücklich sein, wie heute, liebe Ellen.“ sagte sie weich und herzlich.

Ellen drückte ihr strahlend die Hand.

„Ja, Fee, ich bin unendlich glücklich. Denke nur, Papa wollte uns seine Einwilligung erst gar nicht geben. Harry und ich haben so lange darauf warten müssen. Im Grunde sind wir nämlich schon seit drei Monaten heimlich verlobt, wenn auch ohne Papas Genehmigung, um die ich so lange bitten mußte.“

Harry Forst erblühte merklich unter dem eifrigen Blick, den Fee über sein Gesicht gleiten ließ. Hans Ritter sah besorgt in das Antlitz seiner Braut und legte ihre Hand, sie leise und beruhigend drückend, auf seinen Arm. Fee wandte sich zu ihm und lächelte ihn dankbar an. Dies Lächeln erfüllte ihn mit Wärme, während es in Forst's Herzen Qualen der Eifersucht erweckte. Er gönnte Ritter dies Lächeln nicht, ihm war zu Mute, als müsse er Fee von seiner Seite reißen.

„So, so — schon seit drei Monaten?“

lich verlobt, Ellen?“ fragte Fee im hellen, klingenden Tone.

Ellen nickte lachend — ahnungslos, welche Empfindungen die drei Menschen bewegten, die neben ihr standen.

„Ja, Fee, Papa hat uns arg zappeln lassen, gelt, Harry? Wir waren sehr unglücklich darüber.“

Ein eisiges Lächeln umspielte Fees Lippen, während sich ihre stolze Seele wieder in Scham und Verzweiflung wand, weil sie diesen Mann geliebt, der ein so schändliches Doppelspiel getrieben mit Ellen und ihr.

Harry Forst aber fuhr sich nervös über die Stirn.

„Ich bitte dich, Ellen, das sind doch Angelegenheiten, die nur uns beide interessieren.“ sagte er hastig und wüßte sich nicht weiter.

Ellen blühte ihn neckisch an.

„Ach, da irrst du sehr, Harry. Brautleute haben für so etwas immer Interesse. Nicht wahr, Fee?“

„Mir war das, was du sagtest, jedenfalls sehr interessant, Ellen.“ antwortete Fee, und sie empfand fast grausame Befriedigung darüber, daß Forst diese Situation unangenehm war.

„Du hast natürlich keine so lange Prüfungszeit hinter dir, liebe Fee. Du konntest niemand die Einwilligung zur Verlobung vorenthalten.“ fuhr Ellen fort.

„Und für deinen Verlobten — ach, für den gibt es überhaupt kein Hindernis. Papa sagt immer: Hans Ritter meistert das Leben wie einen gut dressierten Gaul, dem kein Hindernis zu hoch, kein Graben zu breit ist.“

Ritter verbeugte sich lächelnd.

„Hoffentlich gereicht mir dieser Ausdruck Ihres Herrn Vaters nicht zur Unehre, mein gnädiges Fräulein.“

Ellen schüttelte energisch den Kopf.

„O nein — im Gegenteil, ich bewundere derartige Männer, wie Sie einer sind, Herr Ritter. Wir schwachen Frauen lassen uns nur zu gerne von männlicher Stärke und Kühnheit imponieren. Gell, Fee — wir haben in den Pensionen immer von solchen Seltenen gehört.“

Gänspoppelthor (d).
Wiedroher.

das 30 Kilometer Dauertrennen mit Motorschrittmachern aus, zu welchem alle motorstärken zugelassen sind. Ein Motorrennen mit Vorgabe bilden den Schluß des reichhaltigen Programms.

Ämtliches.

Bekanntmachung.

Durch die infolge der erheblichen Trockenheit wiederholt vorgekommenen Waldbrände sind der Allgemeinheit unerfessliche Werte verloren gegangen. Zum größten Teil dürften die Brände auf Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit zurückzuführen sein, besonders durch Wegwerfen brennender Streichhölzer und Zigarren, sowie beim Abstoßen durch Wanderer.

Nachstehend bringe ich die Strafbedingungen in Erinnerung und fordere die Polizeibehörden, Landjäger, Polizeidiener, Feldschützen und sonstigen Exekutivbeamten zur genauesten Wachsamkeit auf.

Ferner erlaube ich die Polizeibehörden, die Bevölkerung in ortsüblicher Weise auf die Gefahren und Strafen unvorsichtiger Behandlung des Feuers, der Zigarren, Pfeifen und Streichhölzer im Walde aufmerksam zu machen.

Wiesbaden, den 26. Juli 1921.

Der Landrat.
J. V. Bieser.

Der § 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 bestimmt:

Mit Strafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährdender Weise nähert.

2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt.

3. abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet oder das gestattete Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt.

4. abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.

Der § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs bestimmt: Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft:

10. wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not von der Polizeibehörde oder deren Stellvertreter zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Gefahr genügen konnte.

Wird veröffentlicht.

Flörsheim, den 30. Juli 1921

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Das hiesige Volksbad ist von nun an wie folgt geöffnet: Donnerstag nachmittags von 1—8 Uhr und Freitag nachm. von 1—8 Uhr für Frauen und Samstag nachm. von 1—8 Uhr für Männer. Ferner ist das Baden an den vorbenannten Tagen den Kindern der oberen Mädchenklasse gestattet.

Flörsheim, den 3. August 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 7 Uhr Frühmesse 8¹⁵ Uhr Schulmesse 9¹⁵ Uhr Hochamt 2 Uhr Herz-Jesu-Andacht. 4 Uhr marian. Kongregation.

Montag 6.30 Uhr d. Seelenamt für Kath. Mühl.

Dienstag 6.30 Uhr gest. Jahramt für Georg Adam Schuster und Ehefrau Magdalena geb. Schäfer.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 7. August 1921.

Beginn des Gottesdienstes 2 Uhr.

Bereins-Nachrichten

Sportverein 00. Heute Samstag Abend 8.30 Uhr äußerst wichtige Versammlung im Gasthaus zum Bahnhof. Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich. Tagesordnung: 1. Aufnahme n. Mitglieder, 2. Antrag betreffs Änderung der Eintrittspreise zum Sportplatz, 3. Bericht über den Gantag in Rüsselsheim und Verbandstag in Darmstadt, 4. Allgemeines.

Reinigte Kameraden 1902. Mittwoch Abend 8 Uhr Versammlung im Stammlokal. Erscheinen eines jeden unbedingt erforderlich. 1 Stunde vorher Vorstandssitzung.

Vereinigung selbst. Flörsheimer Gewerbetreibender. Anlässlich der Regatta am 4. Sept. sollen im Festbuch Inserate aufgenommen werden. Wir ersuchen unsere Mitglieder, die sich daran beteiligen wollen, näheres beim Regatta-Ausschuß, der jeden Montag und Donnerstag Abend 9 Uhr bei Adam Beder tagt, zu erfragen.

Sängerbund. Die angesagte Singstunde am Montag fällt aus.

Stenographenverein Gabelberger. Zu dem morgigen Wettstreiten in Budenheim mit nachfolgendem Tanze sind die Mitglieder herzlich eingeladen und werden gebeten pünktlich am Bahnhof zu sein. Abfahrt 11³⁰ Uhr.

Empfehle prima

Rindfleisch

alle Stücke, Pfund 8.— Mark.

Georg Alt, Metzgerei.

GESANG-VEREIN „LIEDERKRANZ“

Gegründet 1897

Zu dem morgen Sonntag, 4 Uhr nachm., im Garten „Zum Taunus“ stattfindenden

:-: SOMMER-FEST :-:

bestehend aus Gesangsvorträgen und Tanz

:-: wird hiermit die gesamte Einwohnerschaft höflich eingeladen. :-:

Der Vorstand.

N.B. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung im Saale „Zum Hirsch“ statt.

Sanitätshaus Franck

Flörsheim a. M. Wickererstrasse 9

Lager sämtlicher Artikel zur

Kranken-, Wöchnerinnen-, u. Kinderpflege

Gummiwaren, Bandagen

Leibbinden und Plattfüßeinlagen

Toiletteartikel, Kamm- und Bürstenwaren

NB. Kinderwaage zu verleihen.

Maingold-Lichtspiele

(Säuerheim)

Samstag Abend 8³⁰ Uhr

Der große Romanfilm

Dein ist mein Herz

Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von H. Courths-Mahler

Bumps & Co.

Lustspiel in 3 Akten.

Maingold-Lichtspiel-Ges.

P. J. Duchmann.

Empfehle für morgen Sonntag:

prima Apfelwein

frisch angestellt, per Glas 1.25 Mk.

Gasthaus zum Bad Weilbach, B. Grundhöfer.

Einige aufgearbeitete Damen- und Herrenmaschinen

neu vernickelt und emailliert

empfehlen

K. Hamburger, Fahrradhandlung

Weilbacherweg 14.

Für alleinstehende Person

„Zwei Zimmer“

zu mieten oder zu tauschen gesucht. Näh. im Berl.

Ein noch guterhaltener

Sitz- u. Liegewagen

mit Verdeck, in gutem Zustand zu verkaufen. Näh. im Verlag.

Der wenig Kohlen will verschauen
Thats mit Persil die Küche huchend



Kohlensparend, da nur einmaliges viertelstündiges Kochen. Billiges Waschen, da kein weiterer Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erforderlich.

PERSIL

ist das beste selbsttätige Waschmittel

Überall erhältlich nur in Original-Packung niemals lose.

Alleinige Hersteller:
HENKEL & CIE.
DÜSSELDORF.

10 Stück, 6 Monat alte Riesensilber-Kaninchen

zu verkaufen.

Phil. Fischer, Wiesb.

Ich sage Ihnen

Charakter, Gegenwart, Zukunft, Glück, Liebe, Ehe usw. Senden Sie genaue Adresse, Vor- u. Zuname, Jahr u. Tag der Geburt ein. Zahlreiche Dankschreiben. Auskunft gratis.

Mignon-Verlag

München, Postfach 13.

Ein harter

Einspänner-Wagen

Flörsheimer Spur, zum Preise von 900.— Mk. zu verkaufen bei Fr. Feid, Rüsselsheim Grabenstr. 12.

Freunden der Jugend lehren wieder

bei Gebrauch der echten „Botanol“-Pillen. Das Präparat beruht auf wissenschaftl. Grundlage. Gegen Herpeschwäche. Ihre Arbeitskraft wird verjüngt, daher kann der Erfolg in ihrem Berufsleben nicht ausbleiben. Originalpackg. Mk. 25.— franco verschl. gegen Nachnahme.

Lucerna-Tabletten

bewährtes Mittel geg. Rheuma, Gicht usw. Mk. 18.— franco gegen Nachnahme.

Richtig angewandt — immer Erfolg.

D. Ad. Meyer, Hamburg 20
Tarpenderstr. C 68

Neuer Maß-Anzug

mittl. Größe, preisw. zu verlauf. Näheres im Verlag.

Ämtlicher Fahrplan

Gültig ab 20. Juli 1921.

Abfahrt in der Richtung Frankfurt.

Flörsheim ab:

vormittags				nachmittags			
4 ³³	5 ^{39W}	6 ^{04W}	6 ^{34W}	12 ⁴⁴	1 ⁵⁰	3 ^{49W}	5 ⁰⁷
	7 ⁵⁰	9 ³¹		6 ⁴²	8 ⁴⁹	10 ^{14W}	11 ¹⁷

Abfahrt in der Richtung Wiesbaden.

Flörsheim ab:

vormittags				nachmittags			
6 ²⁴	7 ¹⁵	9 ⁰⁰	11 ³⁶	1 ¹⁷	2 ^{08W}	3 ¹⁵	4 ^{53W}
				6 ³⁸	7 ^{36W}	9 ^{36S}	11 ²⁵

Zeichenerklärung.

W — nur Werktags S — nur Sonn- und Feiertags
□ nur ab Flörsheim.



Verlangen Sie

„Heba“-Tabak

Kleinverkauf mit Steuer

Heba	Nr.	Ueberssee-Blätter-Tabak	100 gr. Mk.	
Heba	Nr. 1	in und Ausland	100 gr. Mk.	7.—
Heba	Nr. 2	Tabak	100 gr. Mk.	6.—
Heba	Nr. 3	in- und Ausl.-Tabak mit Ausl.-Rippen	100 gr. Mk.	5.—
Heba	Nr. 4	reiner Grobschnitt	100 gr. Mk.	5. ⁵⁰
Heba	Nr. 5	Zigaretten-Tabak Ueberssee	100 gr. Mk.	13. ⁵⁰
Heba	Nr. 6	Derselbe	50 gr. Mk.	7.—
Heba-Schäg		Heller Zigaretten-Tabak in Karton 50 gr. Mk.		8.—

Achtung! Sämtl. Mischungen sind nur aus gesunden richtig fermentiert, rein u. wohlschmeckenden Tabaken hergestellt, ohne Verwendung v. muffigen oder mit Erdreich behafteten Tabaken. — Kein Losgut. Letztere sind gesundheits-schädlich und für jeden Preis zu teuer. Abgabe nur an Wieder-verkäufer von 5 Pfd. ab mit entspr. Rabatt. Verlang. Sie Preisliste Tabakfabrik „Heba“, Wiesbaden, Moritzstr. 22.

Alleinverkauf
für Flörsheim:
H. Flesch
Eisenbahnstr. 41

Scheerer Original

Alter Deutscher Weinbrand

LANGEN
bei Frankfurt a. Main.
GEGR. 1833

Alleinverkauf
für Flörsheim:
H. Flesch
Eisenbahnstr. 41

Lacke und Oelfarben

in bewährter Friedensqualität, sachmännlich hergestellt, Leinöl und
Fahbodendöl, Kreide la Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und
Mineralfarben, Chemische Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main, Telefon 99

2 Zimmer

für alleinstehende Person gesucht.

Näheres im Verlag.

Baumaterial

in Türen jeder Art, mit Beschlag
in Fenstern jed. Art, auch Stallfenster
in Eisenträgern u. Bauholz nach Maße
Balken- und Schwellenstücke
Dachziegel jeder Art.

Gräf,

Jacob-Dietrichstr. 1.

Ecke Kiedstraße.

Münchener imprägn. Loden-Bekleidung

Herren-Sportanzüge Mtr. 375, 550, 700, 975
Herren-Lodenmäntel Mtr. 200, 275, 375, 475
Herren-Loden-Capes Mtr. 185, 260, 320, 380
Herren-Sport-Hosen Mtr. 180, 300, 450,

Continental-Gummi- und Garbadine- Mäntel

in reicher Auswahl Mtr. 450, 575, 775, 950

Sportstrümpfe, Wülfelgamaschen, Kniekapsen

Bruno Wandt Wiesbaden
Kirchgasse 56.



Ja Vater Möller das ist wirklich wahr;
Besieh dir unsre Ernt' von diesem Jahr!

Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt
kostenlos die Landwirtschaftliche Auskunftstelle des Deutschen
Kaliyndikats G. m. b. H., Darmstadt, Elisabethenstraße 8, 1



Alleinverkauf für Flörsheim am Main
Drogerie Schmitt, Fernsprecher 97
Cognac wird auch los abgegeben.

Wollen Sie

als Landmann, H. Geschäftsmann
Ihre Tageseinnahmen, Schmutz,
Wertgegenstände, Dokumente usw.
wirklich geheim, Feuer-, diebstahlsicher
unterbringen, dann kaufen Sie
jeden vorzügl. geeigneten Wand-
Kassenschrank

für 1250 Mtr. Schreiben Sie
Ihre Adresse unter Aufschrift
„Kassenschrank“ noch heute an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung und
Sie erhalten Vertreterbesuch.

Antiseptischer Wundpuder

ein ausgezeichnetes Heilmittel für
Wunden der Kinder.
Streubdose 3.- Mtr.

Apothek zu Flörsheim.

6 billige Angebote!

Nessel 90 Cm. breit, geeignet für Wäsche und Blusen	Mtr. 6. ⁷⁵
Nessel 140 Cm., für Betttücher, kräftige Ware	Mtr. 19. ⁷⁵
Schürzenlamosen schöne Streifen, gut waschbar	Mtr. 14. ²⁵
Hemden- u. Blusenbiber gute Ware	Mtr. 8. ⁷⁵
Kleiderstoff schwarz, weiß, farbig	Mtr. 12. ⁵⁰
Woll-Moufeline schöne Muster	Mtr. 16. ⁷⁵

Kaufhaus Schiff

Höchst a. Main.

Bestellungen auf Drucksachen
sowie Inseraten-Annahme

für die

„Eddersheimer Zeitung“

bei

Andr. Jost und Johann Becker

Bahnhofstrasse Fischergasse
in Eddersheim

Empfehle mich im Weiß- u. Bunt- Sticken

Hohlraumnähen, sowie
Anfertigen sämtlicher
Stidereien.

Frau A. Dreisbach Wwe.
Flörsheim, Grabenstr. 11.

HEINRICH WEIS :-: MAINZ

Heidelbergerfahrgasse 8

Werkstätten für moderne Wohnungs-Einrichtungen

Ständiges Lager in eleganten

Schlafzimmern in allen Holzarten

Speisezimmern schwerste Ausführung

Herrenzimmern in allen Preislagen

Kücheneinrichtungen in echt Pitch,
Kiefern natur lasiert

Spezialwerkstätte für elegante Lederklubmöbel

Diwans, Chaiselouques, Matratzen in allen Füllungen

Wollmatratzen mit la Drell Mk. 350.—

Versand wird übernommen. — Anerkannt beste Bezugsquelle für Brautleute.

Die schönsten Handarbeiten

nach den vorzüglichsten Anleitungen
und herrlichen Mustern von
Vehers Handarbeitsbüchern



Kaufstricken • Schiffchen-Arbeiten
(3 Bände) • Strick-Arbeiten für
Kinder-Kleidung • Reimschürzen
Hohlraum- und Feinwandarbeiten
Nadel-Arbeiten (3 Bde.) • Sonne-
Spinnen • Nadel-Spinnen • We-
stlicher • Nadel (3 Bände) • Aus-
schnittsstickerei (2 Bde.) • Buntstich-
kerie (2 Bde.) • Kreuzstich (2 Bde.)
Handarbeits • Klappstein usw.

Jeder Band 9.90 überall zu
haben oder
Verlag Otto Beyer, Leipzig, T. 13.
Postfach-Ronto Leipzig 52279

Deutsche Warte

die Tageszeitung der

Bodenreformer und Siedler

mit 6 Beiblättern

Land- und Hauswirtschaft — Gesundheits-
warte — Frauenzeitung — Jugendwarte
Wirtschaftswarte — Der Sonntag und tägl.
Unterhaltungsbeilage mit guten Romanen.

Monatlich nur 6 Mark.

Berlin SW 48

Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.